

Marcus Väth zweimal vorn

Schießen – Stockstädter Pistolenschütze feiert bei Kreismeisterschaften seine größten Erfolge

In Groß-Gerau und Rüsselsheim wurden die Kreismeisterschaften der Sportschützen in den Pistolendisziplinen fortgesetzt. Seine bisher größten Erfolge auf Kreisebene feierte dabei Marcus Väth, der bei den vier Entscheidungen zweimal vorn war und einmal den dritten Platz belegte. Damit holte Väth die einzigen Titel für die SSG Stockstadt, während bei den 15 Wettbewerben die Kelsterbacher Gildeschützen mit sechs Siegen am erfolgreichsten waren.

Die Kelsterbacher dominierten erwartungsgemäß die Entscheidung mit der olympischen Freien Pistole auf 50 Meter Entfernung. Die Wettkampfgemeinschaft um Thomas van der Burg siegte im Teamwettbewerb mit Andreas Fix aus Groß-Bieberau und Holger Simon zum dritten Mal in Folge. Im Einzel verteidigte Andreas Fix seinen Vorjahrestitel nach einem spannenden Zweikampf mit Thomas van der Burg.

Fast hätte es eine Überraschung durch die Raunheimer Peter Wolf und Matthias Götz gegeben, die nach den ersten zehn der 30 Wertungsschüsse das Teilnehmerfeld anführten, aber dann ihr Niveau nicht halten konnten.

Erstmals wurde in dieser Disziplin wieder ein Damen-Wettbewerb ausgetragen. Die Premiere gewann Evelin Kaiser, die damit für die HSG Büttelborn den einzigen Kreistitel holte.

Auf eigener Anlage gelang den Groß-Gerauer Altersschützen (über 46 Jahre) gegenüber 2009 eine Steigerung um 45 Ringe und damit die sichere Titelverteidigung. Die entscheidende Verstärkung im PSG-Team war Rolf Gölzenleuchter, der in der Schützenklasse 2000 und 2008 den Einzeltitel gewonnen hatte und mit seinem altersbedingten Wechsel auf Anhieb in der Altersklasse siegte.

Der Walldorfer Titelverteidiger Bernd-Arno Nikolaus hatte gut begonnen, war aber nach 30 Schüssen gegen die starke Schlussphase der Groß-Gerauer ohne Chance. Den dritten Titel für die PSG sicherte Ortwin Scham-

ber, der bei den Senioren (über 56 Jahre) einen klaren Sieg vor seinem Vereinskameraden Gerhard Jung schaffte.

Im Wettbewerb mit der olympischen Schnellfeuerpistole nutzte Marcus Väth seine Siegchance in der Schützenklasse (bis 45 Jahre). Den anfänglichen Rückstand gegen seinen Stockstädter Vereinskameraden Heiko Friedrich verwandelte er nach 60 Schüssen in einen knappen Sieg mit zwei Ringen Vorsprung.

In der Altersklasse kam es zum erwarteten Vierfacherfolg für Kelsterbach. Michael Kurth holte hier seinen ersten Titel, nachdem er seit 2003 fünf Mal in der Schützenklasse gewonnen hatte.

Beim Wettbewerb mit der Zentralfeuerpistole war Titelverteidiger Thorsten Schlipf aus Rüsselsheim nicht am Start, und der bis 2008 sechsmal in Folge siegreiche Walldorfer Bernd-Arno Nikolaus leistete sich in der letzten Duellserie einen dicken Patzer. Während Nikolaus dadurch auf den fünften Platz zurückfiel, nutzte Väth wieder seine Chance. Mit 140 von 150 Ringen beim abschließenden „Duell“ holte sich der Stockstädter den Titel, nachdem er im Präzisionsschießen noch sechs Ringe Rückstand auf den favorisierten Nikolaus hatte.

Wie mit der Zentralfeuerpistole dominierten die Ginsheimer Altrheinschützen auch den Mannschaftswettbewerb mit der Standardpistole. Mit dem überragenden Adam Müller, der in der Altersklasse zum fünften Mal in Folge gewann, schafften die Ginsheimer einen Doppelsieg in der Teamwertung.

Seiner Favoritenrolle wurde Thomas van der Burg für die Gilde Kelsterbach in der Schützenklasse gerecht. In Abwesenheit des Titelverteidigers Thorsten Schlipf zeigte er das beste Stehvermögen gegenüber seinem schärfsten Konkurrenten Holger Simon. Simon hatte nach der Hälfte der 60 Schüsse mit drei Ringen geführt, dann zog van der Burg zu seinem fünften Titel seit 2001 d